

Jazzthing (DE)

February 2010
Reinhard Köchl



RE
PRINT

modern

THIERRY LANG

Lyoba Revisited
(ACT/edel Kultur)

Man muss das schon mögen: süßlicher Celloklang, zuckrige Piano-Elegien, Himmelstüren öffnende Flügelhorn-Wolken. Der Schweizer Pianist Thierry Lang zelebriert auf ganz eigene Art die Melodien aus seinem Heimatkanton Fribourg. Dort genießen die vierstimmigen Weisen für Männerchöre des Abbé Bovet, der Anfang des 20. Jahrhunderts lebte, ungeheure Popularität. Zum Beispiel der „Ranz Des Vaches“, ein traditioneller Gesang, mit dem Kühe in den Stall gerufen wurden, in dem das keltische Wort „Lyoba“ (Kuh) vorkam und das als heimliche Hymne der französisch sprechenden Schweiz gilt. Nicht ohne Grund gilt das Bandprojekt „Lyoba“ deshalb vor allem als regionales Phänomen. Das Klavier des einst vom Blue-Note-Label entdeckten Lang harmonisiert dezent, aber nur selten jazzaffin, Heiri Känzig legt mit seinem Bass einen sattgrünen Untergrund und Matthieu Michels luftiges Flügelhorn erzeugt schwebende, alphorngleiche Echos. „Heimwehmusik“ nannte dies ein Kritiker, und Einheimische würden dafür wahrscheinlich heftig Beifall klatschen. Aus der Distanz fallen vor allem die fein ziselierten, homogenen Linien und die ungeheuer schwülstigen Klangfarben auf. Ob das auch Deutsche mögen? rk